

Dr. „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 10 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die Jahrgangspreise betragen: 10 Mark, die Reflektoren 50 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend



Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Nr 98 | Postfach-Nr. 10: Berlin 62 448. | Dienstag, den 23. August 1921. | Postfach-Nr. 10: Berlin 62 448. | 20. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
1 Henkelord als verloren gemeldet.
Birkenwerder, den 22. August 1921.
Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.
Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.
Die noch nicht bezahlten Steuern (Grundwert- und Einkommensteuer) für Juli/September 1921 sind nunmehr bis spätestens
Freitag, den 26. August 1921
die hiesige Gemeindesteuercasse, Berliner Straße 39, unter Vorlage der Veranlagungsscheine, zu entrichten. Dienststunden der Casse: 8 — 12 Uhr vormittags. Am 27. August 1921 beginnt die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände.
Hohen Neuendorf, den 19. August 1921.
Gemeinde-Steuerkasse.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.
Gemeindevorsteher-Sitzung.
Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung am
Sonnabend, den 27. August, abends 8 Uhr,
dem Sitzungssaale Nr. 1, Fischestraße, Ecke Horn-Allee mit unter der Verwarnung eingeladen, daß die Auswärtigen an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind.
Tagesordnung.
1. Ersatzwahl zum Wohnungsausschuss.
2. Festlegung des Haushaltsplanes für 1921.
Bergfelde, den 22. August 1921.
Der Gemeindevorsteher. Graeber.

Birkenwerder.

*** Vom Sonntag.** Der gestrige Sonntag war bei wolkenlos klarblauen Himmel und goldenem Sonnenschein ein einzig schöner Tag — trotz des frühen Windes, der den ganzen Tag über wehte und der erschwerend eine Hundstagsbisse nicht aufkommen ließ. Der Aufenthalt und das Wandern im großen Gottesgarten war gestern eine Lust. Kein Wunder, daß eine große Zahl Wandervögel vom frühen Morgen an sich mit den vielen anderen Sonntag-Ausflüglern in die Bläse unserer Vorortbahn (mehr Stroh- als Strohplättchen) teilten, und zum Teil unsern wegen seiner Naturvorteile bekannten Birkenwerder zustreuten, um den Sonntag in Luft und Licht, in unsern Feldern und Wäldern und an den Seen unserer Umgebung zuzubringen, — um Stärkung zu empfangen für Herz und Hirn. Auf Wegen und Straßen bewegte sich eine Kette von Erholungs-suchenden, außer den Spaziergängern sah man unzählige Radfahrer, Reiter, Kletterer und Automobile unsern Ort passieren. Den besten Teil haben freilich die echten und rechten Wandervögel gewählet; sie wanderten abwärts der stauigen Straße mitten im Wald, wo sie freilich die Entscheidung machen mußten, daß Hitze und Trockenheit wesentlich auf den Märgang der Vegetation eingewirkt haben und der nahe Herbst seine Vorboten bereits vorausschickt. — An Fahrkarten wurden abgenommen: Birkenwerder 7578, Hohen Neuendorf 3185, Stolpe 3834, Frohnau 3200, Borgsdorf 1812, Lehnitz 5521 Stück.

*** Zu Oberpostkassieren befördert** wurden die Postkassierer Karbe und Krüger beim hiesigen Postamt.
*** Vaterländischer Frauenverein.** Morgen, Dienstag, Ausflug nach Borgsdorf, Caféöhne.

*** Ueber die Verammlung der Ortsgruppe Birkenwerder des Ortskartells Dranienburg am Freitag abend,** geht uns folgender Bericht zu: Die Verammlung nahm Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden Blank über den jetzigen Stand der Frage der neuen Ortsklasseneinteilung. Die Beratung für die Abgrenzung zwischen dem Reichs-Finanzministerium, dem preussischen Finanzministerium und den beiden Statistischen Ämtern einerseits und den Beamten-Gewerkschaften andererseits sind abgeschlossen. Sämtliche Vorschläge — auch der landräthliche — weisen auf Grund des beträchtlichen umfangreichen Materials Birkenwerder der Ortsklasse A zu. Die abschließende Beratung für die ganze Provinz Brandenburg findet Anfang September statt. Der zweite Punkt der Tagesordnung — Kartoffelerzeugung — wurde mit dem dritten Punkte — Beförderung der hiesigen Beamten durch die Filiale Hermsdorf des Beamten-Wirtschaftsvereins — verbunden. An den Bericht des anwesenden Geschäftsführers der Filiale schloß sich eine allgemeine Diskussion, in der die bringende Notwendigkeit der Organisation des Einkaufs einmütig anerkannt wurde. Rechenbeispiel über die Ersparnisse beim Einkauf des Wochenbedarfs in Hermsdorf wurden an Hand des neuesten Preis-Bezugszeichens aufgemacht. Einmütig wurde dann folgende vorläufige Abrede (bis zur Vernehmung der Annahmestellen) getroffen: Jeden Mittwoch und Sonnabend können bis 2 Uhr mittags mit genauer Adresse verschiedene Bestellungen bei Herrn Schraeder im Rathaus abgegeben werden. Am folgenden Donnerstag und Montag werden dann die Waren von einem Boten frei und ohne jede Mehrkosten ins Haus gebracht. Nähere Auskünfte über den Erwerb der Mitgliedschaft zum W. B. werden gern erteilt. Der Beitritt kostet 3 Mk Gebühr, die Geschäftsfeinlage beträgt 60 Mk., die mit 4% verzinst wird. Die Mitglieder erhalten etwa alle 10 Tage ein Preisverzeichnis. Die Wunschlisten für bezogene Waren werden mindestens mit 3% bei entsprechenden Geschäftsergebnis höher verzinst. Mehrere Kollegen, die sich an Mittwochen und Sonnabenden über den Preisdruck über den Bedarf feilschten, wurden über die Vorteile der Vertrauensmänner der Kartoffelerzeugung voll zunächst durch die Preisdruck wegen der Bedarf feilschung werden. In dieser genügen groß, so erfolgt Lieferung durch den W. B. frei ins Haus und zwar durch eigenen Kraftwagen, was billiger wird, als wenn Fracht und Gespannkosten auf den Preis gelegt werden müssen. Die Bestelllisten sind dem Vertrauensmann inzwischen schon zugegangen.

*** Gründung eines Bundes der Gemischten und Kirchen-Chöre der näheren Umgebung.** Am Freitag, den 19. August fand in Birkenwerder im Restaurant Walzer auf Einladung des Gemischten Chores „Niederkrans“, Birkenwerder, die Besprechung statt, die zur Gründung eines Bundes der Gemischten und Kirchen-Chöre der näheren Umgebung führen sollte. Zugegen waren die Vertreter der Gemischten bzw. Kirchen-Chöre von Dranienburg (Gem. und Ch. Kirchenchor), Eben, Hohen Neuendorf, Hermsdorf, Bergfelde, Lübars. Nicht erschienen sind, aber als interessiert haben sich gemeldet die Chöre von Schildow, Rosenthal, Friedrichsthal, Sachfenhausen, Frohnau. Am 7/9 Uhr eröffnet der Einberufer, Herr

Bischoff, die Verammlung und begrüßt die erschienenen Damen und Herren. Einleitend erklärt er nochmals Zweck und Ziel des gedachten Zusammenschlusses, der auch von ministerieller Seite in dem Sinne propagiert wird. Durch Juroz wird Herr Bischoff zum Verammlungsleiter gewählt, zum Schriftführer Herr Gliebe, Dranienburg. Es wurde nun in die Aussprache über die Bereitwilligkeit der durch Delegationen vertretenen Vereine eingetreten, und es ergab sich, daß im allgemeinen eine starke Stimmung für den gedachten Zusammenschluß besteht, wenn auch nicht verkannt werden darf, daß kleinere Vereine Bedenken tragen, aus ihrer Reihen herauszutreten. Herr Lehrer Günther, Bergfelde, führt aus, daß gerade in der heutigen, alles mit der Politik verquickenden Zeit eine derartige, nur der Kunst geweihten Verbindung aus vollem Herzen zu begrüßen sei und erläutert an Beispielen die unbegrenzte Möglichkeit der fruchtbringenden Anregung aus einem Zusammenschluß. Herr Lehrer Bauli Hermsdorf betont den großen erzieherischen Einfluß, den eine derartige Vereinigung ausüben könnte. Nach dem Herr Bischoff auf Anfrage ausgeführt hatte, welcher Art das Arbeitsfeld des zu gründenden Bundes sei, daß vor allen Dingen die Freiheit innerhalb der Chöre vollkommen bestehen bliebe, wurde in die Beratung eingetreten, wann die Gründungsverammlung stattfinden soll. Als Ort wurde, der zentralen Lage wegen, Dranienburg gewählt. Um den einzelnen Vorständen Gelegenheit zu geben, mit ihren Mitgliedern Rücksprache zu pflegen, wurde als Tag der 8. September (Hotel „Zur Kurstiftung“, Lehnitzstraße 25) abends 8 Uhr ausgerufen, wozu auch diesmal alle Gemischten und Kirchen-Chöre herzlich eingeladen sind. Meldungen nimmt bis auf weiteres entgegen Herr Lehrer Bischoff, Birkenwerder.

*** Der Aufsichtsrat der Dranienburger Bank G. m. b. H.** ladet seine Mitglieder durch Inhaber in heutiger Nummer zu einer General-Verammlung auf Donnerstag, den 25. August, abends 8 Uhr, nach Güter Hotel in Dranienburg ein. Auf der Tagesordnung steht: Besprechung über Errichtung einer Bank-Agentur in Birkenwerder.

*** Zur Kreisstagsitzung des Kreises Niederbarnim am Sonnabend, den 27. August d. Js.** im Kreishause zu Berlin kommt noch als Punkt 12 zur Verhandlung „Neuregelung des Krankenlastenwesens für den Kreis Niederbarnim“. Durch die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin wird eine Änderung des Bezirks der Allgemeinen Ortskrankenkasse Niederbarnim erforderlich. Es soll nun für den jetzigen Kreis Niederbarnim eine Allgemeine Ortskrankenkasse errichtet werden, die ihren Sitz in Bernau haben soll.

Der viergleisige Ausbau Frohnau—Dranienburg.
Seit längerer Zeit sind an unserer Nordbahnstrecke Berlin—Dranienburg Arbeiten für die Herstellung des dritten und vierten Gleises im Gange, die zu einer völligen Umgestaltung der Bahnanlagen auf dieser Strecke führen. Gleichzeitig mit dem Bau der nördlichen Umgebungsbahn, die vor einiger Zeit in Betrieb genommen worden ist, wurde mit der Ausgestaltung des Vorort- und Fernbahnhofes Dranienburg begonnen. Als zweiter Bauabschnitt folgte die Verlegung unseres Güterbahnhofs Birkenwerder, der auf die Distanz der Bahnstrecke verlegt wurde und für welchen die Herstellung einer neuen Ladestraße, Güterjuppen, Rampenanlagen jetzt fast vollständig ist, so daß der Güterbahnhof zum 1. Oktober in Betrieb genommen werden kann. Nummer wird der eigentliche Umbau der Strecke in Angriff genommen, für den zunächst als Projektum die Herstellung eines neuen Gleispaars zwischen Birkenwerder und Frohnau erforderlich wird. Die beiden neuen vorläufigen Gleise können während der Zeit des Umbaus in gleicher Weise dem Vorort-, Fern- und Güterverkehr. Die Herstellung dieser beiden Gleise wird voraussichtlich ebenfalls bis zum 1. Oktober beendet sein können, sobald mit dem Tage der Inbetriebnahme der Güterbahnhofsanlagen hier in Birkenwerder auch der Verkehr schon über die beiden neuen Gleise geführt werden kann. Trotz aller Beschleunigung der Bauarbeiten erscheint es fraglich, ob die Herstellung der neuen Gleise mit den Arbeiten für die Elektrifizierung der Strecke Stettiner Bahnhof—Hermsdorf werden gleichen Schritt halten können, so daß die Einführung des elektrischen Verkehrs auf dieser Reststrecke im Anschluß an die übrigen Arbeiten nicht erfolgen können.

Vorort-Schnellzüge.
Einem Berliner Blatt entnehmen wir die nachstehende Anregung: Die Wohnungsnot und der Mangel an geeigneten Heimstätten in der näheren Umgebung von Berlin haben es mit sich gebracht, daß eine immer größer werdende Zahl beruflich in Berlin tätiger Menschen in die weiter gelegenen Vororte abgewandert sind und nun täglich gezwungen werden, weite, zeitraubende Reisen zwischen Wohnort und Arbeitsstätte zurückzulegen. Die durch diese Reisen entstehenden Zeitverluste, die in sehr großen Fällen zwei oder mehr Stunden täglich betragen, könnten ganz wesentlich herabgemindert werden, wenn die Eisenbahn-Verwaltung mehr als bisher Vorort-Schnellzüge einrichten würde.

Schon seit einer ganzen Reihe von Jahren ist diese Einrichtung auf der Wannesebahn mit gutem Erfolg durchgeführt. Die sog. Bankierssonderzüge, jetzt vier in jeder Richtung, halten zwischen Berlin und Zehlendorf-Mitte überhaupt nicht, von dort ab aber auf jeder Station bis Wannsee und verkürzen damit die Fahrzeit von 38 auf 25 Minuten, also 13 Minuten auf einer nur 19 Kilometer langen Bahnstrecke. Auch auf der Strecke Erkner—Schlesischer Bahnhof werden an Sonntagen mit außerordentlich starkem Verkehr genau wie auf der Nordbahn (Stettiner Bahnhof—Dranienburg) von Friedrichshagen bezw. Frohnau durchgehende Züge nach dem Berliner Eingangsbahnhof gefahren.

Einigen Sagen Frieden mit Amerika.

Kein deutsches Schulbekenntnis verlangt.
Nach einer Meldung des New York Herald aus Washington soll das Staatsdepartement dem amerikanischen Gesandten in Berlin außerordentliche Vollmachten bezüglich des Friedensvertrages überreicht haben, die ausreichen, um die Angelegenheit endgültig Ordnung zu bringen. Der Herr Drefel übermittelte auch heißt den Vereinigten Staaten alle Rechte als reiche Macht vor, ohne sie in rein europäischen Angelegenheiten, wie Zirkung von Grenzen, zu engagieren. Nach New York Herald ist die notwendige Zweidrittelmehrheit für die Ratifizierung im Senat gesichert. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages ist, nach Meldungen aus Washington, nur noch eine Frage von Tagen.

Neue Zusammenkunft Rathenau-Loucheur.
Die Minister Rathenau und Loucheur, die bei der ersten Begegnung eine weitere Zusammenkunft verabredeten, haben vereinbart, sich in Wiesbaden am August zu treffen.

Internationaler Kongress in Potsdam.
Heute beginnt in Potsdam der Internationale Frauenkongress, dem alle Größen der astronomischen Wissenschaft, auch aus den ehemaligen feindlichen Ländern, beiwohnen werden. Es ist das der erste internationale Kongress auf deutschem Boden seit 1914.

Weitere Entente-Truppen für Oberösterreich.
Die „Auster“ erklärt, werden in England Vorbereitungen getroffen, zwei Bataillone nach Oberösterreich zu entsenden, wie es auch Italien und Frankreich taten.

Aus Dppeln wird gemeldet: General Le Rond ist am Sonntag eingetroffen.

Beginn der Teuerungs-Verhandlungen.
Am heutigen Montag begannen im Reichsfinanzministerium die Verhandlungen mit Vertretern der Beamten-Gewerkschaften über Maßnahmen gegen die Teuerung.

Für Monat September

werden jetzt von jedem Postamt und allen Briefträgern Bestellungen auf unsere Zeitung entgegengenommen.